Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

[Sammelband] - Cod. Durlach 159

Hedio, Caspar

[S.l.], [18. Jahrh.]

Cantata

urn:nbn:de:bsz:31-248019

Visual Library

Cantata

Wie! wenn nach finsterer Nacht
der güldne Schein der Morgenröthe blicket,
Er einen neuen Tag uns schicket
und uns zugleich ein neues Leben macht,
so däucht mich, weil ich auch an dem beginnen,
von unsrer Musen=Schaar,
nunmehr ein Etwas innen,
daß keine Nacht mehr ist. Es wird nun wieder klar,
auf unserm Helicon, der schier verwüstet lag,
und gleicht diß morgen=licht
zwar jenem Tage
den er vordem erlebt, noch völlig nicht,
so macht der Schimmer doch in Hoffnung stehen
er werde noch zu vollem Lichte gehen.

Aria

Ermuntert euch, erwachet,
Geflißne Musen=Söhne
Verlängert nicht die Nacht.
Denckt, daß der Fleiß euch kröne
wenn eurer Kunst gethöne
euch selbst unsterblich macht.

da capo.

Jedoch ermuntert mich noch mehr,
wenn sich alhier der gröste gönner findet,
der sich als ein Haubt mit mich verbindet,
und der bisher
durch ungemeine Huld, so wohl als Kunst und wißen
zum wunder werden müßen,
erhebt sein Lob mit mir.
und da wir nun ein werck zum vorschein bringen
und Davids Heldenthat von neüem zu besingen
so widmen wir
es mit der überschrift: <u>dem würdigsten</u>, auch dir.
Nim, hochgebohrner Graf, es gnädig an,
und weilen du bey uns wilt stehen,
und einer Michal-sohn, wie David selbst gethan
und Hilfst mit großmuth übergehen
so müßen wir daher verbunden seyn,
ich weiß ein jeder stimmt im Herzen mit mir ein:

Aria

Lebe theurer Musen-gönner!
Leb und ziere unseren Orden,
so durch dich begränzet worden,
immer grünend mehr als lang.
gebe Himel, solche Zeiten!
alsdan rufen wünsch und Saiten
in dem frohen wieder klang.
da capo.